

VON HEITEREN KÜNSTEN

„Vom Vater geschlossene Ehen halten besser“

Man hat es als einen Erfolg der Emanzipierung der Frau unserer Tage bezeichnet, dass die jungen Mädchen heute im Gegensatz zu ihren Grossmüttern sich ihre zukünftigen Lebenskameraden selbst aussuchen koennen. Aber bekanntlich hat jedes Ding zwei Seiten, und so werden Sie gewiss darüber staunen, wenn sie das Ergebnis einer amerikanischen Ehestatistik erfahren:

Die wissenschaftliche Untersuchungskommission der Chicagoer Universität beauftragte einen Ausschuss mit der Untersuchung des Erfolges und des Misserfolges der Eheschliessungen. Den Wissenschaftlern standen Hunderte von „Versuchsergebnissen“ zur Verfügung. Dabei wurde die aufsehenerregende Feststellung gemacht, dass fast durchweg solche Ehen, die der Vater beraten hatte, viel haltbarer und auch gluecklicher waren als Hals über Kopf geschlossene, gewissermassen an Filmvorbilder gemahnende Ehen. Bei den letzteren war es meistens - wenn ueberhaupt eine Stimme gehört wurde - die gefuehlsmaessigere Einstellung der Mutter des jungen Mädchens, die den Ehebund sanktionierte.

Über dieses Untersuchungsergebnis herrscht natuerlich unter den amerikanischen „Pappis“ eitel Freude. Aber soll man nun aus den Ergebnissen wirklich praktische Rueckschluesse ziehen? Insbesondere fuer uns Europäer? - Darauf wäre zu sagen: erstens sind amerikanische Verhältnisse nicht deutsche Verhältnisse, zweitens haben wir genuegend Beweise aus vergangenen Zeiten dafuer, dass sehr viele Ehen, die aus geschaeftlichem Interesse der Eltern beider Teile zustande kamen, nur zu oft dazu fuehrten, dass die Partner nicht miteinander, sondern nebeneinander herleben, während im Gegensatz dazu der Grossvater, der die Grossmutter aus Liebe nahm so oft noch als goldener Hochzeiter ein gluecklicher und zufriedener Mensch ist.

Elsbeth Marein

Prämien für Heirat mit deutschen Bäuerinnen!

Die Amtsbuergermeisterei von Bozen hat eine Weisung erlassen, wonach im Jahre fuenf Praemien zu fuenfhundert Lire eingefuehrt werden die aus dem uebrigen Italien vor mindestens drei Jahren zugezogen sind und eine deutsche Baeuerin heiraten. Erstmals im Haushaltsjahr 1933/1934 werden diese Prämien zur Verteilung gelangen.

Alles fuer den Haushalt

im Casa ANDRES BUADES

Plaza Cort, 23-24

Glas- und Porzellan, Kuecheneinrichtungen Oefen, Badeeinrichtungen, Reinigungsartikel.

MAN SPRICHT DEUTSCH!

Streit um Bachs Geburtshaus

In Eisenach hat man in dem Hause am Frauenplan, welches man bisher als Bachs Geburtshaus allgemein bezeichnete, das berühmte Bachmuseum untergebracht. Nun hat der Eisenacher Musikgeschichtsforscher Rollenberg aus örtlichen Akten ermittelt, dass Bachs Vater von 1679 bis 1695 in der damaligen „Fleischgasse“ (heute Lutherstr.) gewohnt habe, dass J. S. Bach also auch im Jahre 1685 in diesem Hause geboren sein muesse. Um diese Feststellung ist ein heftiger Streit der interessierten Fachleute entbrannt, zu dem Dr. E. W. Böhm, der Vorsitzende des Vereins zur Pflege und Erforschung thueringischer Musik in einem offenen Briefe Stellung nimmt. Dr. Böhm erkluert, „dass das Bachhaus zwar nicht länger als Joh. Seb. Bachs Geburtshaus gelten koenne, dass es aber, was viel wichtiger sei, als stimmungsvolle Staette der Bachverehrung und Bachpflege ueber jeden Zweifel erhaben ist und auch weiterhin als solche besucht und geachtet werden wird.“

K K

Das Münchner Bruckner-Fest

Vom 23. bis 30. Oktober findet in Muenchen die grosse Brucknerfeier statt, deren Festprogramm als Hauptwerke des Meisters die ersten fuenf Symphonien, ferner seine Messen in f-moll, d-moll, e-moll und schliesslich das Tedeum umfasst. Die d-moll-Messe des bedeutenden Bruckner - Schuelers Friedrich Klose wird ebenfalls zu Gehör gebracht, insbesondere, da sein Werk im Jahre 1932 unter der Leitung von Dr. Alfons Singer, der auch diesmal wieder den Stab fuehrt, bei seiner letzten Muencher Auffuehrung ein uebertragenden Erfolg wurde.

Ein Bühnenwerk der Arbeit

In Berlin gelangt in diesen Tagen ein Lustspiel aus dem deutschen Arbeitsleben zur Erstauffuehrung, das den bezeichnenden Titel „Hau-ruck“ traegt. Verfasser ist der Buehnenschriftsteller Paul Vulpius. Die Hauptrolle stellt Ralph Arthur Roberts dar.

Ein Zeppelin-Stueck

„Sindbad“, der sich auch „Harald Bratt“ nennt, in Wirklichkeit aber ein Professor aus Altona ist, hat ein neues Buehnenwerk „Seine Exellenz der Narr“ verfasst, das im Bremer Schauspielhaus zur Urauffuehrung gelangt ist. Das Werk stellt in ausserordentlich interessanter Weise den Kampf des Grafen Zeppelin um die Realisierung seiner Plaene dar. Bratts deutsche „Komoedie“ ist das erste Zeppelin-Buehnenwerk und verdient daher besondere Beachtung, wenn auch nicht behauptet werden kann, dass dem Verfasser der Aufbau des Stuecks hervorragend gelungen waere. Das Ganze ist wohl geschichtlich genau festgehalten, aber man spuert nichts von dem Schwunge und der ueberzeugenden Kraft, die ja schliesslich die Voraussetzung für das endliche Gelingen der kuehnen Pläne waren.

LA SALDADORA

C. Brossa, 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover Fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

LA VENTA ERITAÑA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Sóller